



Mit Kindern in den Bergen

FAMILIENFERIEN IN ÖSTERREICH · SOMMER 2020





Foto: Österreich Werbung/Sebastian Stipshout

Wandern, zum Glück!

Liebe Leserin, liebe Leser! Wandern macht glücklich. Das sagen nicht mehr nur Bergfreunde. Nein, die Wissenschaft hat's bestätigt, in einer umfassenden Studie im Auftrag des Alpenvereins: Bewegung in der Natur stärkt unsere Psyche. Und das weit mehr, als so mancher Wanderfreund es sowieso schon vermutet hatte. Outdoor-Aktivitäten rüsten unser seelisches Immunsystem für Stress und psychische Belastungen jeder Art. Das gilt natürlich auch und erst recht für Kinder.

Das Draussensein ist per se schon in vielen Facetten gesundheits- und ent-

wicklungsfördernd. Denn Naturraum ist Bewegungsraum. Genau das also, was Kinder brauchen. Die Bergwelt im Speziellen bietet aber noch mehr.

Alpine Landschaften sind besonders abwechslungsreich, sie liefern mit unterschiedlichsten Geländeformen Anreize zur positiven Anstrengung, sei es ein spannender Wurzelweg oder ein Kletterfelsen. Sie fordern und schulen die Motorik der Kleinen und locken sie aus ihrer risikobefreiten Komfortzone. Spielerisch loten Kinder am Berg ihre Grenzen aus. Und jedes Hindernis und Ziel, das sie meistern, stärkt das Selbstvertrauen.

Beobachten Sie, wie konzentriert Ihr Kind seine Füße auf einem steinigen Pfad setzt! Sehen Sie, mit welchem Eifer es am Bach einen Staudamm baut und welchen Teamgeist es dabei mit Geschwistern und Freunden entwickelt! Hören Sie ihm zu, wenn es stolz seinen Freunden vom Gipfelkreuz erzählt! Betrachten Sie es, wenn es einen Kletterfelsen erobert hat – und Sie werden sehen, was Glück ist. Machen Sie sich und Ihr Kind glücklich und erleben Sie Österreichs Bergwelt. Auf diesen Seiten finden Sie wertvolle Anregungen für die Planung, Tipps für sichere Wanderungen und kindgerechte Erlebnisse sowie lohnenswerte Reiseziele.

Inhalt

Bergferien in Österreich: Die Kleinen ganz gross	4
Gut zu wissen!	13
Auf Nummer sicher Und was tun im Notfall?	23
Loswandern, loslassen Regionstipps für Familien	28
Bergferien mit Kindern: Die Entdeckung der Langsamkeit	61

Bergferien in Österreich:

Die Kleinen ganz gross

Berge sind nicht nur für Bergsteiger da. Nicht immer muss ein Gipfel erklommen werden. Gerade ihre Vielfalt macht die alpine Landschaft für jedermann interessant, vom Extrembergsteiger bis zum Spaziergänger, vom „alten Hasen“ bis zum Kleinkind. Tatsächlich haben sich im Alpenland Österreich zahlreiche Regionen auf Bergferien für Familien spezialisiert. Kinder jeden Alters sind willkommen, die Berge hautnah zu erleben, in all ihren Facetten.



Foto: Österreich Werbung/Sebastian Stipphout

Mit den Kleinsten: ein Basislager im Tal

Besonders mit kleinen Kindern sind Sie und Ihre Familie in solchen Regionen gut aufgehoben. Sie verbringen Ihre wertvolle Ferienzeit zwar im Tal, in oder nahe einer Ortschaft, können dort aber auf familienfreundliche Angebote und die passende Infrastruktur zurückgreifen, die Sie und Ihre Kinder in die Bergwelt bringt. Mit den Kleinen werden Sie eher kurze Ausflüge unternehmen und den Komfort einer Ferienwohnung oder eines Hotels genießen. Und wer weiss, ob die Kinder jeden Morgen nach neuen Bergabenteuern verlangen, wenn der Spielplatz vorm Hotel doch so verlockend ist.

Einige der Regionen sind als Österreichische Wanderdörfer gar zertifiziert. Da können Sie wirklich nichts falsch machen. **Familienferien-Regionen bieten zum Beispiel:**

— familienfreundliche Unterkünfte, wo Sie Ihre Kinder nicht ständig massregeln müssen, um nicht unangenehm aufzufallen, und wo Kinder Freunde finden. **Kinder- und Wanderhotels** sind rundum auf die Bedürfnisse wanderfreudiger Familien eingestellt und bieten den Kleinen ein Indoor- und Outdoorprogramm. Haus-eigene Wanderführer begleiten Sie in die Bergwelt. Als Urlaubsbauernhöfe haben sich manche Bauern mit hübsch hergerichteten Ferienwohnungen ein zweites Standbein geschaffen, das ihnen das wirt-



Foto: Österreich Werbung/Sebastian Siphout

schaftliche Überleben erleichtert und einen gewissen Wohlstand ermöglicht. Viele Bauernhöfe liegen auf Almflächen oberhalb der Ortschaften.

- **kinderfreundliche Wanderprogramme** in die Natur mit professionellen Führern, die wissen, was Kinderaugen grösser werden lässt
- **Sommerbergbahnen**, die den kurzen Beinen Ihrer Kinder den Weg hinauf in die Berge abnehmen und für sich schon ein Abenteuer sind
- ein bestens ausgeschildertes Wanderwegenetz zu **Seen und Almhütten**, auf dem Sie und Ihre Kinder sicher unterwegs sind
- **Themenwege für Familien**, die den Kleinen mit Abwechslung Beine machen und Wissen über Flora und Fauna vermitteln (z. B. der Wusel-Seeweg am Achensee oder der ZirbenPark Rundwanderweg im Pitztal)
- **kindgerechte Abenteuer** wie Hochseilgärten, Sommerrodelbahnen, Klettergärten etc., wenn Sie mal ein wenig Action bieten wollen (z. B. der Juppi Zauberwald oder Alpine Coaster „Lauser Sauser“ im Alpbachtal)
- alternative Schlechtwetterangebote wie **Thermen, Schwimmbäder, Kletterhallen, Museen** in der Nähe (z. B. die Therme Aqua Dome im Ötztal oder die Kärnten Therme in Warmbad Villach)

Abenteuer Kuhstall: Urlaub auf dem Bauernhof

Können Sie sich vorstellen, wie spannend es für Stadtkinder ist zu beobachten, wie der Kuhmist mit einem automatischen Dungschieber aus dem Stall gekehrt und draussen mit einem „Platsch“ von der Güllegrube aufgefangen wird? Dem Seniorbauern **beim Melken zuzusehen** und der frischen Milch, wie sie durch Rohre an der Decke fliesst, bevor sie in Milchkannen landet. Oder den **Kälbchen**, wie sie lautstark ihren Milchkanister leerschlabbern?



All das eben, was Stadtkinder nur aus ihren bunten Bilder- und „tiptoi“-Büchern kennen. Für jedes Kind ist so ein Bauernhof mit Viehhaltung ein unvergessliches Erlebnis.

Nacht am Berg: dem Gipfel ein Stück näher

Sobald sie ins Schulkindalter kommen, werden die Sprösslinge robuster, selbstständiger und noch neugieriger auf echte Abenteuer. Dann ist die Zeit für echten Bergferien gekommen. Auf Almwiesen in die Bergwelt eintauchen, die Stille genießen, schon mit der Morgensonne am Berg frühstücken und am Abend den Sonnenuntergang von der Terrasse erleben – das sind Ferien am Berg. Und dabei müssen Sie nicht unbedingt jedem Komfort entsagen:

Luxuriöse [Chalet- und Alpendörfer](#) bieten Familien Hotelkomfort mit Wellness und Hüttenfeeling.

Urig gemütlich, naturnah und gesellig im Kreis der Familie und mit Freunden – **Ferien auf Almhütten** bringt die Menschen näher zusammen. Private Hütten, die häufig von Bauern vermietet werden, sind etwas für Selbstversorger, Freigeister und jene, die es zurückgezogen lieben.

Richtig hoch hinaus kommen Kinder auf den [familienfreundlichen Berg- und Alpenvereinshütten](#). Sie sind zwar nur selten mit dem Auto zu erreichen, das Gepäck können Sie aber der Materialseilbahn anvertrauen. Hier ist die Anreise bereits mit einer Familienwanderung verbunden. Das allein ist für Kinder oft schon spannend genug.



Erlebnisraum Hütte

Zahlreiche Berghütten haben sich Familienfreundlichkeit auf die Fahnen geschrieben. Das sind sie vor allem dann, wenn sie auch für Kinder und mit entsprechendem Gepäck leicht zugänglich sind, eine gewisse Anzahl kleinerer Zimmer statt Lager zu bieten haben und die Lage der Hütte für Kinder keine unmittelbaren Gefahren birgt, wie z. B. Absturzgefahr. Vielleicht sind ein kleiner Spielplatz, ein Bach oder Tümpel sowie weitläufige Spielwiesen und ungefährliche Gipfeltouren in der Umgebung – das bieten zum beispielsweise die Alpenvereinshütten mit dem Gütesiegel „Mit Kindern auf Hütten“.



Foto: Österreich Werbung/Peter Podpera

Nach dem Aufstieg am Berg bleiben können, wenn alle anderen wieder ins Tal absteigen; sich in aller Ruhe in der Natur austoben, statt hektisch an den Rückweg erinnert zu werden; die Abendstimmung erleben ebenso wie die frühen Morgenstunden, wenn die Gipfel in der tief stehenden Sonne noch lange Schatten werfen – all das sorgt für bleibende Erinnerungen.

Übernachten Sie oben auf einer Hütte, ist es bis zu den Gipfeln nicht mehr weit. So kommen das Gipfelkreuz und die alpine Abenteuerwelt auch für Kinder in Reichweite, ganz ohne Seilbahn oder stundenlangen Marsch. Dass man dafür seine Ansprüche in Sachen Komfort auf einer Hütte etwas herschrauben muss, dass es dort oft keine kostenlose Warmwasserdusche gibt, weder Steckdosen fürs Smartphone noch Toilette und Dusche – das alles stört, wenn überhaupt, nur uns Eltern und nicht die Kinder. Die brauchen nur das Abenteuer, auch ohne vier Sterne, Spa und Familiensuite.

Für Experten: von Hütte zu Hütte

Weitwandern steht hoch im Kurs. Von Hütte zu Hütte über die Alpen oder quer durch ein Bergmassiv – alpine Höhenwege gibt es auch für Wanderer, die das Klettern meiden und auf sicheren Wegen unterwegs sind. Eine gewisse Bergerfahrung, die richtige Ausrüstung und vor allem Ausdauer setzt so eine Mehrtagestour jedoch trotzdem voraus. Wanderungen von Hütte zu Hütte mit Tagesetappen bis maximal sechs bis sieben Stunden sind daher Kindern erst ab zehn Jahren und Eltern mit Bergerfahrung empfohlen. In diesem Fall wählen Sie Wanderungen mit Gepäcktransport, wie sie zum Beispiel auf dem Königsweg in Salzburg angeboten werden.

Sicher: Es gibt auch Mehrtagestouren für Kleinere; aber bedenken Sie das Gepäck, das Sie für kurze Wege täglich ein- und auspacken und von Hütte zu Hütte tragen müssen, wenn es keinen Gepäcktransport gibt.

Wer es einmal ausprobieren möchte, ist z. B. auf der leichten Dreitageswanderung rund um die Gratlspitze im Alpbachtal gut aufgehoben.



Gut zu wissen!

Allein mit einem Kaiserschmarrn vor Augen wird ein Kind in den meisten Fällen nicht zwei Stunden bergauf laufen. Es gibt ein paar einfache Kniffe, die Sie schon vor dem ersten Bergferien mit Kind und vor jeder Tour berücksichtigen können, damit der Familienausflug in die Berge ein Erfolg wird und die Kinder Gefallen daran finden. Wenn Sie Glück haben, fragt Sie Ihr Kind dann von selbst wieder: „Mama, wann gehen wir wieder wandern?“

1. Bereiten Sie Ihr Kind auf die Berge und seine erste (selbst erwanderte) Tour vor. Wecken Sie die kindliche Lust auf Abenteuer!
2. Wählen Sie für Tagestouren eine geeignete Route mit einem lohnenden Ziel aus! Ziehen Sie die Kinder in die Planung mit ein.
3. Halten Sie einige Motivationstricks parat, die Sie sich, wenn nötig, ins Gedächtnis rufen können!
4. Packen Sie mit Sorgfalt, am besten mit Packliste, damit nicht schon vor der Tour Stress entsteht!

1. Vorfreude wecken

Haben Sie die kindliche Neugierde einmal geweckt, dann gehen die Kleinen mit einer guten Portion Motivation schon an den Start:

In **Bilderbüchern, Hörspielen** und warum nicht auch **Apps** zum Thema Berg und Wandern erfahren Kleinkinder von ihren persönlichen Helden, welche Abenteuer sie im Bergurlaub erwarten: Conni, Heidi, Dr. Brumm und wie sie alle heissen erleben dort die tollsten Dinge. „Conni in den Bergen“, (Lesemaus, Band 132, auch als CD), „In den Bergen“, „Wir entdecken die Berge“ und „Wir entdecken Österreich“ aus der Ravensburger Sachbuchreihe „Wieso, weshalb, warum?“ (auch als Hörspiel), „Dr. Brumm geht wandern“ (Thienemann Verlag) und natürlich alle Heidi-Bücher sind nur einige solcher Publikationen.

Fotos von Mama und Papa in den Bergen gepaart mit lustigen und spannenden Anekdoten wecken die Neugierde. Viele Kinder eifern ihren Eltern gern nach.

Kaufen Sie gemeinsam die **Ausstattung** für Ihren kleinen Gipfelstürmer oder machen Sie ihm ein Geschenk für die erste Wanderung: den eigenen Rucksack. Da Sie ihn am Ende oft selbst tragen müssen, kaufen Sie einen kleinen, leichten, der in Ihren Rucksack passt. Auch die Wanderschuhe, eine Kinderkamera, ein Kindertaschenmesser, eine Blumenpresse oder eine Becherlupe zum Fangen und Beobachten kleiner Tiere – all das steigert die Vorfreude auf Bergerlebnisse.

Planen Sie die Ferien gemeinsam mithilfe des Internets oder von Wanderführern. Schöne Bilder von Hütten oder Tieren wecken Wanderlust.



Foto: Österreich Werbung/Sebastian Stiplout



2. Tourenwahl: „Der Weg ist das Ziel.“

Mit Kindern erhält dieser vermeintliche Gemeinplatz eine ganz neue Bedeutung. Bei der Planung der Tour sollte er wortwörtlich genommen werden.

Kleckern statt Klotzen. 200 Höhenmeter mit einem Dreijährigen werden schnell zur Tagestour, wenn Sie sich ganz auf das Kind einlassen. Je nach dessen Lauf- und Freude können Sie mit einem Vierjährigen sicher Touren bis 400 Höhenmeter im Anstieg unternehmen. Aber fangen Sie lieber kleiner an! Im **Vorschulalter** empfiehlt der Alpenverein Touren **bis maximal vier Stunden**. Im frühen Schulalter (6 bis 10 Jahre) können Sie die Touren bei genügend Erholungsphasen auf **fünf Stunden** ausweiten. Aber lieber planen Sie weniger lange Anstiege ein, wenn es für die Kinder die ersten Bergerfahrungen sind. 600 Meter Höhenunterschied bis zum Gipfel sind dann schon viel.

Steige statt Wege. Lange breite Forstwege durch den Wald werden schnell langweilig. Schmale, verwurzelte oder mit Felsen durchsetzte Wege bringen Kinder auf Touren. Da darf es auch mal steiler sein. Denn klettern ist spannender als gehen.

Laufend lernen. Themenwanderwege, von den Tourismusverbänden eigens für Familien installiert, sind besonders beliebt bei Kindern. Zwischenziele am Weg laden sie ein, regional typische, geschichtliche oder naturkundliche Themen spielerisch zu erleben und zu erforschen. Sie halten die Neugierde wach und schicken die Kleinen wie von selbst von einer Etappe zur nächsten.

Tierisch gut. Für Abwechslung auf der Wanderung sorgen Tiere auf Almen und Weiden. Ein verlockendes Ziel für viele Kinder sind Almhütten, die selbst Viehzucht betreiben. Manche Hütten haben sogar einen kleinen Streichelzoo zu bieten.

Alles, was plätschert. An Spannung kaum zu übertreffen ist Wasser am Weg. Das reizt, Steinchen zu werfen, Schiffchen schwimmen zu lassen oder Dämme zu bauen. Suchen Sie Wege an Bachläufen, einem See oder sogar zu einem Wasserfall! Besonders spannend ist deshalb eine Wanderung durch eine Klamm, wo es von allen Seiten rauscht.

Immer mal was Neues. Viele andere Abenteuer warten in den Bergen: vom einfachen Spielplatz bei der Hütte über den Klettergarten bis hin zu Sommerrodelbahnen und Seilbahnen. Es lässt sich einfach nicht leugnen: Mit einem schönen Ausblick oder der Stille der Berge lassen sich Kinder nicht fürs Wandern begeistern.

Planen Sie in jedem Fall grosszügig! Rechnen Sie genügend Zeit für Abstecher, Spielpausen und Routenänderungen ein. Inspirationshilfe liefern Wanderführer und der Internetauftritt der Region. Bei der Planung helfen Ihnen gute Wanderkarten und Smartphone-Apps wie z. B. die von www.outdooractive.com.

Themenwege: Tourenwahl leicht gemacht

Mit der richtigen Route sind die Kinder bereits bestens motiviert zum Wandern. Doch wie den unterhaltsamsten Weg finden, wenn ich die Gegend nicht kenne? Familienorientierte Regionen haben dafür Themenwege ausgearbeitet, die Kinder zu einem bestimmten Thema direkt ansprechen: Mal geht es um märchenhafte Erzählungen, mal um Naturbeobachtungen, oft machen die Wege Besonderheiten und Geschichte der Region greifbar. Von Station zu Station gelockt, dürfen die Kinder Aufgaben erfüllen, Rätsel lösen oder einfache Dinge ausprobieren. Es funktioniert! Von Neugierde getrieben, wandern die Kids rätselnd, staunend, spielend bis zum Ziel. Ganz ohne maulen. Und die Eltern müssen sich um Sicherheit, Motivation und Routenwahl keine Gedanken machen.



Moderne Schatzsuche – Geocaching auf Tour

Geocaches sind auch in den Bergen weit verbreitet. Manch ein Panoramaweg wird regelrecht flankiert von kleinen (und manchmal grösseren) versteckten Plastikdosen, die gefunden („geloggt“) werden wollen. Sogar auf vielen Gipfeln liegt ein solcher Schatz („Cache“) verborgen. Mit einem Smartphone und der Geocaching-App oder einem Navigationsgerät können sie geortet werden. Die Wanderung zur Hütte in den Bergen bekommt auf diese Weise ein zusätzliches Motivationsschmankerl. Für manch ein Kind ist eine solche Schatzsuche der Kick schlechthin. Vor einer Wanderung lohnt also ein Blick auf www.geocaching.com.



3. Motivation: Bei Laune halten

Wenn ich einen schön gemaserten Stein, ein grosses Blatt, Pustebblumen oder Steinchen-in-den-Bach-Werfen nicht spannend finde und mir für Kinderkram keine Zeit nehme, dann wird der kleine Ausflug mit Kind sehr lang. Wandern mit Kindern heisst vor allem spielen. Lassen Sie die Kinder vergessen, dass sie wandern.

Kinder lieben das Rudel. Das beste Mittel gegen Langeweile oder Lustlosigkeit sind andere Kinder. Sie motivieren sich gegenseitig und werden nicht so schnell müde. Vielleicht finden Sie gleichgesinnte Familien, mit denen sie gemeinsam wandern?

Pause vom Laufen: Bauen Sie Hindernisse auf dem Weg ein. Balancieren auf Baumstämmen, Hüpfen, Slalom, Rückwärtslaufen, Klettereinlagen an Felsenbrocken und gestapelten Baumstämmen, Steinchenwerfen an Bachläufen, Picknick auf der nächsten Bank bringen Abwechslung auf der Tour.

Spiele für unterwegs:

Neben Spieleklassikern, die auf Autofahrten die Langeweile vertreiben, wie etwa Liederraten, „Ich sehe etwas, was du nicht siehst“ oder Reimefinden, bringen folgende Spiele Abwechslung zum Laufen:

Land Art: Die Kinder sollen Steine, Blätter, Hölzer sammeln, die später zu einem Kunstwerk zusammengefügt werden.

Wander-Rallye: Die Kinder müssen an bestimmten Stationen vorbereitete, zur Route passende Fragen beantworten und Punkte sammeln. (Wie hoch liegt diese Almhütte? Welchen Ort seht ihr unten im Tal? Sammelt Blätter von fünf verschiedenen Bäumen! etc.)

Schätze verstecken: Ein Elternteil geht ein Stück vor und lässt kleine Schätze fallen – Steinchen, Blumen, Gummibärchen. Das Kind muss sie suchen.

Naturbeobachtung:

Hören: Augen schliessen. Was hörst du?

Sehen: Wanderstöcke suchen, kleine Tiere mit der Becherlupe fangen, durchs Fernglas schauen, welche Blumen darf ich pflücken?

Fühlen: Barfuss über Moos, Holz und Gras laufen, Naturgegenstände fühlend erraten



Foto: Österreich Werbung/Sebastian Stippl

4. Gut gerüstet: Was muss mit?

Ein Ausflug in die Berge sollte nie zu spät beginnen. Kinder werden sonst schnell müde. Und das Kind in der Mittagshitze zur Hütte hinaufzuschicken ist auch nicht klug. Damit in der Früh dennoch keine Hektik aufkommt, packen Sie Ihren Rucksack und den Ihres Kindes schon am Vorabend. Dann vergessen Sie auch nichts.

Kinderrucksack: Kinder sollten nicht mehr als ein Zehntel ihres Eigengewichts tragen.

Bekleidung: Regen- und Kälteschutz (Mütze, Fleece, Matschhose, Regenjacke) Ersatzunterwäsche

Sonnenschutz: Hut, Brille, Creme

Erste Hilfe: Handy und Rucksackapotheke. Komplette Erste-Hilfe-Sets können Sie kaufen. Sie enthalten Pflaster, elastische Binden, Wundauflagen, Verbandspäckchen, Schere, Rettungsdecke, Dreieckstuch, Antiseptikum und Pinzette.

Essen und Trinken: Lieber zu viel als zu wenig! Nüsse, Salzgebäck oder Kekse zum Knabbern zwischendurch; geschnittenes Obst und Gemüse sowie eine Brotzeit mit Würstchen fürs Picknick; Gummibärchen für die Motivation; ausreichend Wasser, leichte Fruchtschorle (mindestens ein Liter pro Kind); Feuchttücher und Tempo, Mülltüte – damit der Abfall nicht am Berg bleibt

Spielen: eine Becherlupe für unterwegs; ein kleines Kuscheltier; und für grössere Kinder: Kindertaschenmesser, Kinderkompass oder Kinderkamera



Foto: Österreich Werbung/Christine Hoelllechner

Auf Nummer sicher

Und was tun im Notfall?

Gut geplant sind Bergferien mit Kindern alles andere als ein Wagnis. Keine Sorge: Ihre Kleinen werden nicht überfordert, nur weil es hier und da bergauf geht. Es gibt nur einige Besonderheiten, die Sie als Eltern berücksichtigen sollten, um auf Nummer sicher zu gehen.

Trinken, trinken, trinken. Bei der vielen Bewegung haben Kinder einen besonders hohen Flüssigkeitsbedarf. Mit ein bis zwei Litern sollten Sie durchaus rechnen. Und verlassen Sie sich besser nicht auf Quellen und Bäche am Weg. Eine Fruchtschorle alle halbe Stunde füllt die Energiereserven wieder auf.

Sonne, liebe Sonne. In den Bergen scheint sie besonders intensiv, und Kinder reagieren darauf ausgesprochen sensibel. Starten Sie die Wanderung deswegen nie ohne Sonnenschutz für Haut, Augen und Kopf. Sonnenschutzcreme, Sonnenbrille und Hut oder Mütze gehören in jedes Wandergepäck.

Apropos Wetter. Das sorgt im Gebirge schnell für Überraschungen, auch für unangenehme. Haben Sie immer regenfeste Jacken für sich und die Kinder im Gepäck, dann fallen Sie nicht aus allen Wolken, wenn es wider alle Wettervorhersagen anfängt zu regnen. Beobachten Sie

das Wetter genau. Bei hoher Gewitterwahrscheinlichkeit – meist im Laufe des Nachmittags – bleiben Sie mit Ihrer Familie lieber in Talnähe.

Gelände-Check. Einmal ausprobiert, sind Kinder mit Eifer dabei und übernehmen beim Wandern gern die Führung. Lassen Sie sie nur in überschaubarem Terrain vorausgehen und behalten Sie sie im Blick. Auf schmalen Wegen und bei Rutschgefahr nehmen Sie die Kleinen ruhig an die Hand.

Die Krux mit der Kuh. Wie unterschiedlich Kinder doch sind! Die einen bekommen beim Anblick einer Kuhherde Angst, andere möchten sie am liebsten streicheln. Weidetiere sind nicht per se gefährlich. Eine Kuhweide ist aber kein Streichelzoo. Bleiben Sie auf Abstand, besonders von Jungtieren, denn Mutterkühe können gereizt reagieren und angreifen. Mit Hunden ist besondere Vorsicht geboten und die Nähe zu Weidetieren zu meiden.

Sie kennen das: Kinder spielen, Kinder toben, Kinder stürzen. Und manchmal verletzen sie sich dabei. Auch bei einer Bergwanderung heisst es dann erst einmal:

- Keine Panik!
- Schenken Sie Ihrem Kind Nähe und beruhigen Sie es.
- Wenn nötig, bringen Sie es aus dem Gefahrenbereich (Absturz oder Stein Schlag).
- Versorgen Sie Wunden mit einem keimfreien Verband oder Pflaster, starke Blutungen mit Druckverband.
- Beobachten Sie Ihr Kind nach einem Sturz oder einer grösseren Verletzung genau: Übelkeit, Schwindel, Blässe, flacher Puls? Dann stellen Sie das Kind ruhig und rufen Sie per Handy ärztliche Hilfe.
- Rotes, heisses Gesicht, Schwindel, Brechreiz und Kopfschmerzen? Bei Hitzeerschöpfung, Hitzschlag oder Sonnenstich suchen Sie Schatten auf, kühlen Sie Kopf und Nacken und geben Sie dem Kind zu trinken.
- Verstauchungen und Muskelverletzungen können gekühlt werden, z. B. am Bach.



Foto: Österreich Werbung / Sebastian Spohn

In den Bergen Österreichs gilt der europäische Notruf 112

Das Mobilfunknetz ist in den österreichischen Alpen sehr gut ausgebaut; im Notfall ist es also eher unwahrscheinlich, dass Sie keinen Handyempfang haben. Sollte es aber trotzdem dazu kommen, gibt es auch ein analoges Notsignal in den Alpen.

- **Hör- oder sichtbares Zeichen/ Rufen, 6 x pro Minute**
 - **Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen**
 - **Antwortzeichen der Retter erfolgt 3 x pro Minute**
-



10 Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh

1. Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
2. Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
3. Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
4. Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: sofort ableinen!
5. Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
6. Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst grossem Abstand umgehen!
7. Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!
8. Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
9. Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schliessen und Weide zügig queren!
10. Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!

www.sichere-almen.at

Loswandern, loslassen

Klammern und Klettergärten, Seen und Themenwege – viele Ferienregionen in den österreichischen Alpen bieten ein buntes Potpourri an kinderfreundlichen Erlebniswelten. Wandern ist da nur eine von vielen Möglichkeiten. Keine Chance also für Langeweile in den Familienferien. Und jede Region hat ihr ganz eigenes, „gewisses Etwas“.





Foto: Kleinwalsertal Tourismus eGen/ Oliver Hays

Kleinwalsertal: Tierisch gut bis höllisch aufregend

Mit Burmis Abenteuerferien auf Erlebnispfad und Wurzelweg ins Ferienglück purzeln.

Hoch von der Couch, raus in die Natur – bei den Kleinen ist der Burmiweg an der Breitach das Highlight, für die Grossen der Familien-Klettersteig. Das Murmeltier Burmi lernen Familien besonders schnell kennen: Es hat sich tolle Naturerlebnisse für Kinder in jedem Alter und Bergabenteuer für Familien ausgedacht.

Für Kraftsuchende

Im Kleinwalsertal tankt man Kraft. Unter dem Namen Omgang werden hier drei verschiedene Wanderrouten-Typen angeboten: Für die Regeneration, die nach Phasen hoher geistiger und körperlicher Anstrengung Erholung bringen soll. Für die Aktivierung, die den Körper anregen soll und ihn nach längerer Ruhephase wieder in Schwung bringt. Und für die Balance, eine ausgleichende Mischung aus beidem, mit aktivierenden und regenerierenden Etappen. Eine solche ausgleichende Wanderung ist beispielsweise die Tour «Entdecke die Vielfalt des Lebens». Sie fordert dazu auf, die Sinne zu öffnen, zu fühlen und zu geniessen. Bei vier Berghütten am Weg kommen die Genussmo-

mente bestimmt nicht zu kurz.
Gehzeit: 4,5 Stunden
Start-/Endpunkt: Mittelberg – Hirschegg

Kreative Naturwerkstatt

Steine, Wurzeln, Blumen – die Natur ist reichhaltig. Die eingesammelten Werkstoffe werden in der Kreativ-Werkstatt weiterverarbeitet: Es wird geschnitzt, gefilzt und geklebt. Dabei entstehen unter anderem Bogen und Pfeil für kleine Indianer oder Zwergenhäuser für die Bewohner des Waldes. Jeden Mittwoch für Kinder ab 6 Jahren im Walserhaus Hirschegg.

Mehr Informationen zur Region

Kleinwalsertal Tourismus
☎ +43 5517 5114 0, www.kleinwalsertal.com

Hoteltipps

4* Familotel Alphotel

7 Nächte im Familiendoppelzimmer Köpfe oder Schlössle inklusive Alphotel Verwöhnpension mit all in alkoholfrei, 60h Kinder- u. 40h Babybetreuung und freier Nutzung der Sommerbergbahnen und des Talbusses.



Foto: Iago Wandmacher

4* Kleinwalsertaler Rosenhof

Kinder vergnügen sich im Familienhotel-Rosenhof, bestens betreut, in der Spielewelt. Gemeinsame Programme wie Skifahren oder Wandern führen hinaus in die Natur. Für Wellness sorgt die Wasser- und Saunawelt.



Foto: Kleinwalsertal Tourismus eGen/ Oliver Hays

Gut zu wissen

Die [Allgäu-Walser-Card](http://www.kleinwalsertal.com) bietet unzählige Vorteile und liefert nützliche Infos.

Ötztal: Sommerspass für Familien

Für Panoramafans

Früh aufstehen in den Ferien? Das lohnt sich vor allem in der Berghütte Brunnenkogelhaus auf 2738 Metern über Meer. Die aufgehende Sonne färbt das grossartige Panorama der Stubaier und Öztaler Alpen in hunderten Rottönen. Den Aufstieg nimmt man am Tag davor unter die Füsse. Über Forst- und Wanderwege kommt man zur Brunnenbergalm.

Ein eher steiler Bergweg führt zuerst durch einen Arvenwald, dann über weite Weideflächen und später auf einem schmalen, geschlungenen Weg zur Berghütte. Wer am Morgen nicht aufstehen mag, der geniesst die scheidende Sonne am Abend mit einem Gläschen in der Hand auf der hübschen Sonnenterrasse.

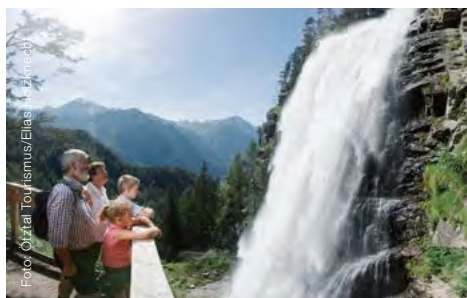
Gehzeit: 4 Stunden – Start-/Endpunkt: Sölden – Brunnenkogelhaus

Rafting für die ganze Familie

Bevor Eltern und Kinder mit optimaler Wildwasser-Bekleidung ausgestattet werden und «in See stechen», werden sie von einem staatlich geprüften Bootsführer ins richtige Paddeln eingeführt. Auf der Fahrt werden leichte Stromschnellen gemeistert, die gerade bei den Jüngsten an Bord für Freudenschreie sorgen. Gerastet wird an einem Wasserfall am Lagerfeuer. Voraussetzung: keine Angst vor kaltem Wasser, Schwimmer, ab 7 Jahren.

Reise in die Steinzeit des Ötztals

Im Ötzi-Dorf Umhausen haben Kinder die Gelegenheit, eine Zeitreise in die Steinzeit zu unternehmen. Vermittelt werden Einblicke in das beeindruckende Leben vor über 5000 Jahren: Feuer entfachen mit einem Feuerstein, mit Eibenbogen schießen, Fladenbrot backen und vieles mehr... oetzi-dorf.at



Piburger See

Der Piburger See und der 3000 Meter hohe Acherkogel gehören zu den Natur-Wahrzeichen im Ötztal schlechthin. Der Badesee liegt inmitten eines bezaubernden Waldgebiets, wo zahlreiche Liegeflächen und Flossanlagen zum Badevergnügen einladen. Zudem gibt es einen Ruderbootverleih.

oetz.com

Stuibenfall

Im Herzen der Öztaler Bergwelt, an einem Ort namens Niederthai, gibt es ein faszinierendes Naturschauspiel für Klein und Gross zu bestaunen: Tirols grössten Wasserfall, den Stuibenfall. Direkt vom Badesee Umhausen aus führt ein schöner Forstweg, welcher auch für Kinder geeignet ist, direkt zum Fusse des Wasserfalls.

naturpark-oetztal.at

Mehr Informationen zur Region

Ötztal Tourismus

☎ +43 5 72 00 0 , www.oetztal.com





Foto: Tourismusverband Pitztal/Daniel Zangerl

Pitztal: Spielplatz Alpen – das Dach Tirols

Mit seiner familiären Atmosphäre und der Abgeschiedenheit seiner Bergwelt gilt das Pitztal als eines der schönsten und wildesten Seitentäler der Ostalpen.

Für Kletterfreaks

In Jerzens öffnet sich ein ganzer Wald voller Klettermöglichkeiten, wo Familien mit Kindern ebenso glücklich werden wie geübte Boulderer. 180 Routen gibt es hier an zahlreichen Boulderblöcken, die weitläufig im Wald verteilt liegen und alle mit einem Pfad miteinander verbunden

sind. Die Schwierigkeiten an den Boulderblöcken liegen zumeist im Bereich 3a bis 7a, also von sehr leicht bis schwierig. Rast macht man auf der grossen Wiese in der Mitte des Waldes, wo für die Kleinen ein Holz-Tipi steht. Startpunkt: Ritzenried, Jerzens. Infos: XP Abenteuerpark verleiht Kletterschuhe und Crashpads.

Lama-Trekking durchs Pitztal

Einmal Lamaführer sein? Pitzis Kinderhotel organisiert einmal wöchentlich eine Lama-wanderung, bei der man die Gewohnheiten der sanftmütigen und edlen Tiere kennenlernt. Gemeinsam mit den vier Alpakas und drei Lamas geht es dann durch die Wälder

des Tiroler Pitztals. Ab 4 Jahren. pitzis-kinderhotel.at

Zirbenpark am Hochzeiger

Spiel und Spass um die seltene Zirbe (Arve) machen einen Ausflug in den Zirben-Park Hochzeiger für alle interessant. Der Wanderweg startet an der Hochzeiger Mittelstation auf 2.000 m und führt durch den Zirbenwald mit Blick auf die Orte Jerzens und Wenns.

Mehr Informationen zur Region

Pitztal Tourismus
☎ +43 5414 86 999, www.pitztal.com



Unser Tipp

Kostenlose Nutzung der Bergbahnen, des öffentlichen Busses und wichtiger Einrichtungen mit der [Pitztal Sommer Card](#).

Pauschale inkl. Pitztal Sommer Card

— Mind. 4 Übernachtungen in der gewählten Kategorie – Anreise jeden Tag
— Inkl. [Pitztal Sommer Card](#) – kostenlose Benutzung der Bergbahnen (Pitztaler Gletscher, Riffelsee, Hochzeiger, Imst, Kaunertaler Gletscherstrasse, Kaunertaler Gletscher und Fendels) und des öffentlichen Busses sowie Gratis-Eintritt für: XP Abenteuerpark, Pitz Park, Kletterhalle Imst, Kletterstadl Stillebach, Naturpark Kaunergrat, Steinbochzentrum, Museum Fliess, Stamserhaus.
— Inkl. Kurtaxe oder Endreinigung bei Ferienwohnungen
www.pitztal.com/de/buchen/pauschalreisen



Villach: Familientraum südlich der Alpen

Badeseen mit Trinkwasserqualität, viel Sonne und ein buntes Angebot für Klein und Gross: Die Ferienregion Villach – Faaker See – Ossiacher See liegt südlich der Alpen und bietet alles, um Kinderaugen zum Strahlen zu bringen.

Für Wanderer mit Weitblick

Auf dieser Rundwegwanderung, die sich über vier Gipfel erstreckt, gewinnt man Aussicht und ebenso Einsicht in die urzeit-

liche Geschichte. Auf dem Wauberg, dem ersten Gipfel, finden sich eine kreisrunde, gemauerte Vertiefung und Mauerzüge. Eine vorrömische Kultstätte? Eine frühmittelalterliche Festungsanlage? Die Historiker sind sich uneins. Es folgt der höchste Gipfel dieser Wanderung, der Petelin mit wunderbarem Blick auf den Wörthersee. Danach besteigt man den Bleiberggipfel und am Ende die Hochebene des Tafelbergs Tabor, wo man in der Hütte die müden Füße von sich streckt – oder im Waldseilpark die letzten Kräfte verbraucht.
Gehzeit: 4,5 Stunden
Start-/Endpunkt: Neugg am Faaker See

Sommerrodelbahn am Ossiacher See

Ob flitzig oder ganz locker – die Sommerrodelbahn am Ossiacher See in Kärnten ist ein einzigartiges Vergnügen für Jung und Alt. Zudem offenbart die Talfahrt einen fantastischen Blick auf die weitläufige Seelandschaft.

Mehr Informationen zur Region

Region Villach Tourismus

☎ +43 4242 42000, www.visitvillach.at



Hoteltipps

4* Karawankenhof

Hier warten Thermenspaß, kostenlose Kinderbetreuung sowie Ferienstimmung pur.

Karglhof

Familienzeit am Faaker See: Spielparadies, tolle Freizeitmöglichkeiten & eigener Badestrand.

4*S Hotel Karnerhof

Direkt am Faaker See warten Spa, ein Aktiv-Programm und unbegrenzte Outdoor-Möglichkeiten.

4* Seehotel Hoffmann

Family-Spaß in der modernen, familiengeführten Ferienanlage mit Hotel & Camping direkt am See.



Unser Tipp

Die [Erlebnis CARD](#) sorgt bei allen Gästen der Region für traumhafte Ferienmomente.



Foto: Achensee Tourismus

Achensee: Abenteuer im Wasser und am Berg

Wandern, klettern, baden oder einfach mal nichts tun? Vormittags die Kühe auf der Alm besuchen, bei der Sennerin eine zünftige Jause verspeisen und am Nachmittag im Strandbad Abkühlung finden. An kaum einem anderen Ort in den Alpen lassen sich Bergabenteuer so einfach mit Badespass verbinden wie am Achensee. Der grösste See Tirols liegt in einer ausge dehnten Talsohle zwischen Karwendel- und

Rofangebirge. Kinder können hier mühelos skaten oder velofahren.

Ob Wasser, Ebene und Berg – die sportlichen Möglichkeiten am Achensee sind grenzenlos. Aber die Berge ringsum halten die echten Abenteuer bereit, zum Beispiel:

- auf dem neuen „Felix & Charlotte Familienklettersteig“, dem ersten Klettersteig für Kinder im Rofangebirge.
- auf der Wanderung zur Dalfazalm, wo Kinder die Kühe begrüßen, Hasen streicheln und auf dem Rückweg den imposanten Dalfazer Wasserfall bestaunen können.
- auf einer der Abenteueralmen: Gramai-

alm, Gaisalm und Gernalm sind leicht mit Fahrrad oder zu Fuss erreichbar und warten mit Streichelzoo und Wasser- oder Abenteuerspielplatz auf die kleinen Gäste.

- entlang des Wusel-Seewegs am Ostufer des Sees, der die Kinder mit 16 Erlebnisstationen bei Laune hält.
- auf dem Alpentiere-Rundwanderweg am Zwölferkopf, der die Kleinen mit lebensgrossen Tierfiguren samt Einkehr in der urigen Bärenbadalm begeistert.

Mehr Informationen zur Region

Achensee Tourismus

☎ +43 59 5300-0, www.achensee.com



Foto: Achensee Tourismus

Nicht verpassen

- Eine nostalgische Fahrt mit der [Achensee-bahn](#), die sich schnaubend und zischend die sieben Kilometer lange Strecke vom Inntal an den Achensee hocharbeitet.
- Eine [Schiffahrt auf dem Achensee](#), wie sie schon vor über 130 Jahren hier unternommen wurde.



Foto: Achensee Tourismus

Gut zu wissen

Spielt das Wetter einmal nicht mit, dann muss die Ferienstimmung übrigens nicht darunter leiden. Die neue Freizeitanlage [Atoll Achensee](#) am Südostufer des Sees dürfte vor allem Familien begeistern. Auf insgesamt über 6.500 Quadratmetern können sich hier Kletterfans in der Boulderhalle und Wasserratten in Fun- und Outdoor-Pools oder auf der Erlebnisrutsche austoben.



Foto: Alpbachtal Tourismus/Gabriele Griebelböck

Alpbachtal: Wohlfühlzone für Gross und Klein

Meistens reicht ein kleinerer See, damit Wasserratten in den Bergen glücklich werden. Im Alpbachtal schenken ihnen die vergleichsweise warmen Badeseen des Kramsacher Seenplateaus Abkühlung an heissen Sommertagen. Auf den vier Seen gibt es weder Segel- noch Motorboote. Schwimmen und Rudern sorgen für Entschleunigung und Ruhe pur.

Und wo wir beim Wasser sind: Es gibt für kleine Kinder kaum etwas Spannenderes in den Bergen als eine enge Klamm mit ihren reissenden Fluten zwischen steil

aufragenden Felswänden. Eine Wanderung durch die Kundler Klamm lässt sich zudem mit der spannenden Legende von jenem Drachen garnieren, der hier herzhafte in den Felsen gebissen haben soll. Wie zum Beweis stehen die Kinder am Klammende vor einer grossen Drachenfigur.

Wie die Kundler Klamm so ist auch das Wiedersberger Horn ein Erlebnisrevier für kurze Beine – aber mit Fernsicht. Mit Unterstützung der Wiedersbergerhornbahn können Kinder hier nach kurzer Wanderung sogar ihr Gipfelglück auf über 2.000 Metern Höhe erleben, bevor sie mit dem Alpine Coaster „Lauser-Sauser“ wieder hinabflitzen.

Auf der anderen Seite wartet die Gratlspitz hoch über Alpbach auf echte Gipfel-

stürmer und lädt fitte Kinder zum Kraxeln auf spannenden Steigen ein. Am Gipfel angekommen liegt ihnen das Alpbachtal zu Füssen.

Übrigens: Auch Teenager kommen hier auf ihre Kosten bei coolen Kursen im Klettern, Kajakfahren und Schlauchreiten oder bei abenteuerlichen Rafting- und Reittouren, die die Outdoorschulen vor Ort anbieten. Und der Mountainbikenachwuchs kann sich den Challenges im neuen Skillpark und Pumptrack in Brixlegg stellen.

Mehr Informationen zur Region

Alpbachtal Tourismus

☎ +43 5337 21200, www.alpbachtal.at



Foto: Alpbachtal Tourismus/Gabriele Griebelböck

Nicht verpassen

- Das **Lauserland** an der Bergstation der Wiedersbergerhornbahn lockt mit über 40 abwechslungsreichen Spielstationen, einem Mini-Hochseilgarten und einem Teich mit vielen Wasserspielen.
- Der **Juppi Zauberwald** am Reither Kogel ist ein 2,5 km langer und kinderwagenfreundlicher Rundwanderweg mit netten Spielstationen.
- Diese und weitere Lieblingsplätze finden die Kleinen kinderleicht auf einer übersichtlichen Schatzkarte. Findet die Orte, sammelt Stempel und holt euch ein Überraschungsgeschenk!



Foto: Alpbachtal Tourismus/Alberto Campanile

Gut zu wissen

Wer Urlaub im Ursprünglichen sucht, wird im Alpbachtal glücklich. Neun typische Tiroler Dörfer und das mittelalterliche Städtchen Rattenberg bezaubern mit ihrem unverfälschten Charme. Und Alpbach selbst gilt mit seinem einheitlichen Holzbaustil sowieso als Österreichs schönstes Dorf.



Serfaus-Fiss-Ladis: Höhenluft für Klein und Gross

Gipfelerlebnisse erweitern buchstäblich unseren Horizont. Wer hoch hinaus mag, findet in Serfaus-Fiss-Ladis sein Ferienglück: Umrahmt von den Dreitausendern der Samnaungruppe und der Ötztaler Alpen bietet das sonnige Hochplateau der ganzen Familie unzählige Möglichkeiten, Höhenluft zu schnuppern. Mit der SUPER. SOMMER. CARD. und einem im Alpenraum einmaligen Gondelnetzwerk von neun Bergbahnen gelangen auch die Kleinsten bequem auf beachtliche Höhe. Von dort starten kinderfreundliche Touren entlang der Wander- und Themenwege in einer faszinierenden Alm- und Bergwelt.

Mutter Natur bietet beste Unterhaltung:

- auf dem [Blumensteig](#), wo Sie vom satt gefärbten Pipau über den tiefblauen Enzian bis zur purpurroten Orchidee Ihren Kindern auf engstem Raum alles zeigen können, was die alpine Flora so zu bieten hat. Aber Vorsicht: Pflücken verboten!
- auf dem [Murmeltiersteig](#), wo Hunderte von Murmeltieren hausen. Die Kinder werden sich amüsieren, wenn die Jungen im Spiel über die Wiese kullern.

Unzählige interaktive Themenwanderwege und fantasievolle Erlebniswelten werden den Kindern Freude am Wandern vermitteln:

- Auf den eigens vom Kinderbuchautor Thomas Brezina inszenierten „[Abenteuerberge](#)“-Wegen gilt es, mit detektivischem Gespür knifflige Rätsel zu lösen.

- Hoch oben am Schönojoch auf 2.436 Metern lockt ein stillgelegter Steinbruch, um welchen die Legende eines Mannes mit goldenem Herz geistert. „Glück auf und frohes Schaffen“ heisst es hier im Kinder-Bergwerk, in der Hoffnung, auf einen goldenen Schatz zu stossen.

Wenn Sie in Serfaus-Fiss-Ladis wohnen, erhalten Sie in Ihrer Unterkunft die SUPER. SOMMER. CARD. gratis. Damit fahren Sie z. B. kostenlos mit den Gondelbahnen und dem Wanderbus.

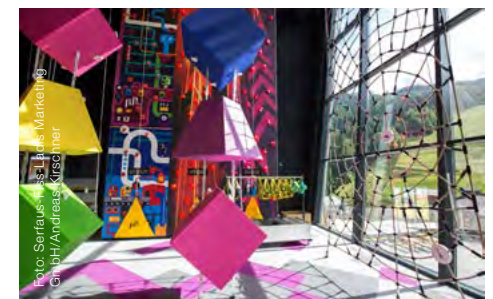
Mehr Informationen zur Region

Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis
☎ +43 5476 6239, www.serfaus-fiss-ladis.at



Nicht vergessen

- Die Murmeltiere ganz nah erleben in der Erlebniswelt Serfaus! Ob im Gehege, beim [Murmlwasser](#) oder beim Murmlitrail – die Tiere können in ihrer natürlichen Umgebung von den Kindern beobachtet werden.
- Im [Erlebnispark Hög](#) beim Högsee Wissenswertes über die Alm- und Forstwirtschaft erfahren. Es warten Riesenmilchkannen, ein Kuhlfladentrampolin und eine Holzkugelbahn auf die kleinen Gäste.
- Im [Sommer-Funpark Fiss](#) und dem [Kinder-Bergwerk Fiss](#) finden Ihre Kinder viele Attraktionen und Spielestationen vom Slackline-Park über das Höhlenlabyrinth bis zum Streichelzoo.



Gut zu wissen

In der Region Serfaus-Fiss-Ladis können Sie [E-Buggys](#) ausleihen. Ähnlich einem E-Bike erleichtert der Kinderwagen mit seinem E-Motor das Überwinden von Steigungen. Bei Schlechtwetter halten Sie Ihre Kinder im [PlayIN Serfaus](#) oder in der [Indoor Arena Fiss](#) bei Laune.

St. Johann in Salzburg: Reichlich Futter für kindliche Fantasie

Nicht jedes Kind sucht die pure Action, aber für Geschichten begeistern sie sich alle. In St. Johann fällt die kindliche Fantasie auf fruchtbaren Boden. Eingetaucht in das geisterhaft anmutende Licht- und Schattenspiel in der Tiefe und Enge der einzigartigen Liechtensteinklamm erleben sie die tosenden Wassermassen zwischen den hoch aufragenden Felsen intensiv wie nirgendwo. Zwischen dem mächtigen Rauschen des Wasserfalls, den moosbewachsenen Steinen und den Sonnenstrahlen, die im feinen Wasserstaub einen Regenbogen entstehen lassen, entfaltet sich eine märchenhafte Atmosphäre.

„Die Geister sind los!“ heisst es auch hoch überm Alpendorf. Denn auf dem Geister-



Foto: Österreich Werbung/Eisriesenwelt

Nicht verpassen

— Mitten hinein ins Märchen schlüpfen die Kleinen (ab vier Jahren) auch in der [Eisriesenwelt](#) in Werfen mit ihren meterhohen Eistürmen. Wer weiss, ob da nicht gleich die Eiskönigin ums Eck kommt?

— Lieber Ritter Rost als Eiskönigin? Auf der 900 Jahre alten [Erlebnisburg Hohenwerfen](#), die filmkulissentauglich auf einem 155 Meter hohen Felskegel über dem Salztal thront, wird das Mittelalter lebendig.

berg spukt es. Gspensti & Spuki locken neugierige Kinder auf dem Gernkogel in die vier sagenhaften Welten der Erd-, Feuer-, Wasser- und Luftgeister. Mit Feenplatz, Wichtelweg und dem neuen Geisterschloss füttert der Erlebnispark die Fantasie der Kinder mit Geschichten über Naturgeister und Sagengestalten.

Mit derlei spannenden Erzählungen im Kopf erobern die Kinder noch den Sonntagskogel. Dort finden sie Ruhe vor den Geistern am neuen grossen Speichersee. Einfach mal die Füsse stillhalten, das Panorama geniessen und in der Hängematte sich selbst und die Seele baumeln lassen – auch das ist Urlaub in den Bergen.

Mehr Informationen zur Region

Tourismusinfo St. Johann in Salzburg

☎ +43 6412 6036, www.josalzburg.com



Foto: Tourismusinfo St. Johann in Salzburg/Mirja Geh

Gut zu wissen

Während der St. Johanner Kinderwoche **JoKiWo** vom 12. bis 18. Juli 2020 erfahren die Kleinsten kulturelle Abwechslung zum Naturgenuss: Märchenerzähler und Puppentheater bringen sie zum Staunen. Und sogar „Hänsel und Gretel“ wird als kindgerechtes Konzertstück von der Philharmonie Salzburg aufgeführt. Man spürt: Die Kulturmétropole ist nicht weit weg.



Foto: Salzburg.com



Foto: Erste Ferienregion im Zillertal/Wörgler&Friends

Zillertal: Familien im Flow

Wenn die Zillertaler Berge in bunten Farben leuchten und sich Kinderlachen mit dem dumpfen Läuten der Kuhglocken mischt, dann ist Sommer in Fügen-Kaltenbach. Hier in der „Ersten Ferienregion im Zillertal“ ist das Tal noch breit und sonnig. Viel Platz also für Abenteuer und Genuss.

Allererste Anlaufstelle für erlebnishungrige Kinder ist hier das Spieljoch in Fügen. Mitten hinein ins alpine Abenteuer bringt sie die Spieljochbahn. Oben warten ein Wasserspielpark, ein Barfussweg bis zum

Gipfelkreuz, eine Kletterwand mit professioneller Betreuung und ein Flying Fox. Die Extraportion Adrenalin serviert zu guter Letzt die Nepalbrücke, die nur mit viel Balance und noch mehr Abenteuerlust gemeistert wird.

Doch langsam: Es geht auch gemütlicher und dabei nicht weniger spannend. Ruhe und Naturnähe finden Familien auf zahlreichen Wanderwegen:

- macht euch schlau über Wildtiere auf dem neuen Hubertus Wildtierpfad von der Kaltenbacher Skihütte bis zur Hubertuskapelle;
- bestaunt den 91 Meter hohen Schleierwasserfall auf dem Naturlehrpfad in Hart;

— erfährt auf dem Erlebnispfad „Wunder der Natur“, wie es von der Pustebume zum Fallschirm kam, und vieles mehr über das Zusammenspiel von Technik und Natur.

Und was gehört in jedes Fotoalbum eines Bergurlaubs? Ein Foto von drolligen Murmeltieren natürlich. Die Zillertaler Höhenstrasse bringt Familien bequem und panoramareich direkt ins Murmelland. Im alpinen Streichelzoo stehen die Chancen bestens, auch ein Murmeltier vor die Linse zu bekommen.

Mehr Informationen zur Region

Tourismusverband Erste Ferienregion im Zillertal
☎ + 43 5288 62262, www.best-of-zillertal.at



Foto: Outdooractive

Nicht verpassen

Zwischen den Bäumen sind kleine Klettermeister im Hochseilgarten Kaltenbach auf Augenhöhe zu heimischen Eichhörnchen unterwegs. Im schattigen Grün führt der Weg durch Baumkronen, über Brücken und auf Baumstämmen entlang.



Foto: Kletterzentrum Zillertal

Gut zu wissen

Wer noch nicht genug vom Kletterspass hat, kann im Kletterzentrum Zillertal weitermachen. Zahlreiche Indoor- und Outdoor-Kletterrouten bieten die perfekte Herausforderung für kleine und grosse Klettermaxe. Ideal auch für Schlechtwettertage!



Foto: Landal GreenParks GmbH

Landal GreenParks: Familienglück im Grünen

Was wäre die perfekte Ferienregion ohne die passenden Unterkünfte für Familien? Wo Kinder sich uneingeschränkt bewegen und ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen können, und zwar drinnen wie draussen. Und wo Eltern sorglos den gemeinsamen Ferien genießen können. Die sieben österreichischen Ferienparks von Landal GreenParks bieten genau das in Perfektion – für den Bergfrühling, die Sommerfrische oder den Almabtrieb.

Individuelle Auszeit für die Eltern, aber gleichzeitig für die Kinder geselliges Spiel mit Gleichaltrigen? Kein Problem im Feri-

enpark. Ob im Brandnertal, im Montafon, in Bad Kleinkirchheim oder am Katschberg, bei Landal bewohnen Familien eine individuelle und voll ausgestattete Unterkunft, kommen aber trotzdem in den Genuss des üppigen Freizeitangebots im Ferienpark mit:

- Frei- oder Hallenschwimmbad mit Kinderbecken
- Fahrradverleih
- Restaurant
- Kinderbetreuung
- Spiel- und Sportplätze

Spätestens im Bollo Club finden Kinder garantiert schnell Freunde beim Spielen, Basteln und Toben mit Bollo, dem Bär.

Jeder der Landal-Ferienparks ist eng mit seiner jeweiligen Region verbunden, sei es

kulinarisch, dank der Verarbeitung lokaler Produkte in den Restaurants, oder durch die Anbindung an die schönsten Wanderwege der Region. Ihr Wanderglück finden Familien zum Beispiel:

- auf kinderfreundlichen, verspielten Themenwegen im Brandnertal, wie der Natursprünge-Weg oder der Tiererlebnisweg;
- mit „Schmuggi Luggi“ auf dem Schmugglerpfad im Montafon;
- auf spannenden Wanderungen mit einem echten Ranger durch den Nationalpark Hohe Tauern im Salzburger Land;
- oder rund um den Katschberg auf einer Blumenwanderung durch das Wolfsbachtal in Kärnten, dem „Tal der 1.000 Orchideen“.

Mehr Informationen

www.landal.de/at



Foto: Golm Silvretta Linzersee Tourismus GmbH Bregenz/ Christoph Schögh

Nicht verpassen

Hinaufwandern und wieder hinunterrutschen, das können Familien im Waldrutschenpark in Golm (Vorarlberg). Sieben Edelstahlrutschen verkürzen auf einzigartige Weise den Abstieg von Matschwitz nach Latschau.



Foto: Landal GreenParks GmbH

Gut zu wissen

Und damit auch kleinere Kinder hoch hinaus kommen, ist es von den Landal-Ferienparks nie weit bis zur nächsten Sommerbergbahn. Sie bringt Familien direkt hinein in die Erlebnisbergwelten mit Fernsicht.



JUFA Hotels: Ein familiärer Sommertraum

In insgesamt 23 Regionen vom Allgäu übers Montafon bis in die Nockberge, vom Salzburger Land bis in die Hochsteiermark sorgen über 40 JUFA Hotels für Super-Sorglos-Sommerurlaub in den Alpen. Und weil sie dabei an alles denken, was gestresste Eltern vielleicht in der Planung der Wanderferien nicht bedacht haben, sind JUFA Hotels die echten Rauszeit-Hotels für Familien.

In den JUFA Hotels wird an alles gedacht: von der Kindertrage bis zur Znünibox für unterwegs. Sparen Sie sich einfach endlose und doch lückenhafte Packlisten, den überfüllten Kofferraum und den Ärger, wenn dann doch etwas fehlt! Für die Rauszeitwochen in den JUFA Hotels hat man bereits im Vorfeld für Sie mitgedacht. Rucksack und Wanderkarte, Trinkflasche und Wanderstöcke sowie die Kindertrage – die komplette Wanderausrüstung wartet bereits auf Sie vor Ort. Da fängt der Urlaub schon beim Packen an. Jetzt müssen Sie nur noch dem Ruf der Natur folgen.

Rauszeitwochen im JUFA Hotel, das sind:

- 2 oder 4 Übernachtungen in komfortablen Zimmern



- Halbpension mit reichhaltigem Rauszeit-Frühstücksbuffet und abwechslungsreichem Abendbuffet
- Wander-Leihhausrüstung
- Rauszeit-Jausenbox und täglich eine frische Rauszeit-Jause

An vielen Standorten führen Wanderrouen direkt von der Haustür weg zu den Gipfeln, ob in der Silvretta, im Nationalpark Hohe Tauern oder der Region Schladming-Dachstein. Auch in Saalbach Hinterglemm, dem „Home of Lässig“ werden die Berge zum Abenteuerspielplatz für die ganze Familie. Über 400 km Wanderwege durch saftige Almwiesen, vorbei an kristallklaren Bergseen und urigen Hütten mit g'schmackiger Jause wollen hier erobert werden.

Zu perfekten Familiensommerferien gehört aber auch der Badespass. Glasklare Seen und idyllische Flussbäder laden nahe der JUFA Hotels im Salzkammergut, in der grünen Steiermark oder in Kärnten nach dem Wandern zur Erfrischung ein. Ob Plantschen in kalten Bergseen oder Wandern in berausenden Höhen und Weiten – JUFA Hotels sind die kinderfreundliche Adresse für Wanderreisen über Stock und Stein.

Mehr Informationen

www.jufa.eu





Foto: Österreich Werbung/thecreatingclick.com

Hoteltipps



Alpenparks: Erholungswelten für Familien

Ein romantisches Hüttendorf, individuelle Apartments oder doch das moderne Aktivhotel?

Die AlpenParks haben all das zu bieten, und jedes einzelne Resort verspricht Genuss und Sommeraction an den vielleicht schönsten Plätzen Österreichs. Einchecken können Familien zum Beispiel in so beliebten Regionen wie Zell am See-Kaprun, Saalbach-Hinterglemm, Maria Alm, Altaussee, Bad Hofgastein und Mauterndorf in Osttirol.

Die AlpenParks sind mal zentral, mal idyllisch ruhig gelegen – aber immer in unmittelbarer Nähe zu den Bergbahnen.

Lassen Sie also ruhig das Auto im Urlaub stehen und tauchen Sie mit ihren Kindern direkt ein in die alpine Bergwelt ganz ohne Verkehrsstress. Familienfreundliche Wander- und Mountainbiketouren starten in unmittelbarer Nähe zu den AlpenParks.

NEU in Seefeld

Im Sommer 2020 eröffnen im Ferienparadies Seefeld in Tirol 43 neue Chalets und Ferienapartments mit Garten oder Balkon. Das Highlight sind hier die privaten Saunen oder Infrarotkabinen in den Apartments.

www.alpenparks.at



Familienhotel Furgler: Familie im Fokus

Hier dreht sich alles um die Familie, von den Kindern bis zu den Grosseltern. Familiengerechte Suiten mit separatem Kinderschlafzimmer und die liebevolle Kinderbetreuung verwandeln die Sommerferien in Serfaus-Fiss-Ladis in echte Familienauszeit.

Ihren Spieltrieb stillen die Kleinsten auf Furgli's Mini-Bowlingbahn, in der Indoor-Softplayanlage, dem Kinderspielzimmer oder im Hallenbad mit Dreifach-Wasserrutsche, Kleinkinderbecken und Aussenpool.

Und kleinen Tierfreunden wird im Furgler das Herz übergehen, denn in der hauseigenen Landwirtschaft leben Ponys, Ziegen und Hasen. Welches Kind will die Welt nicht einmal vom Ponyrücken aus sehen?

Einzigartig ist die Lage des Hotels, nämlich direkt gegenüber der einzigen Dorf-U-Bahn Österreichs. Sie sorgt für die perfekte Anbindung an die zahlreichen Outdoorangebote der Region Serfaus-Fiss-Ladis, Abenteuer inklusive.

www.furgler.at

Naturel Hoteldorf SCHÖNLEITN: ankommen, wohlfühlen, umsorgt sein

Im charmanten Hoteldorf SCHÖNLEITN entsteht Ferienglück mit Nachhall. Autofrei und sicher ist es der ideale Ort für Urlaub mit der ganzen Familie. Die grosszügigen Apartments bieten viel Platz und vermitteln ein einzigartiges Gefühl der Gemütlichkeit.

Das Feriendorf liegt oberhalb des Faaker Sees bei Villach in Kärnten an einem malerischen Sonnenhang voller Landlust und Kulturlandschaft. Es ist ein Tummelplatz für Kinder und Teenager, ein Treffpunkt für Wanderer und Geniesser, für Liebhaber pulsierenden Dorflebens.

In der BIBI's Kinderwelt finden die Kleineren neue Freunde und erleben ihr Ferienwunder bei naturnahen Abenteuern, Entdeckungsreisen, Sport, Brotbacken, Lagerfeuer mit Würstelgrillen, Basteln, Malen und vielen anderen betreuten Angeboten.

Für Teenager steht ein eigener Jugendguide parat, um ihnen die coolsten Abenteuer der Region zu zeigen.

www.naturelhotels.com

Hotel Galtenberg: Keine Chance für Langeweile

Inmitten der umwerfend schönen Naturkulisse des Tiroler Alpbachtals liegt das Hotel Galtenberg. Das Family & Wellness Resort verspricht Familien unvergessliche Tage inmitten der Tiroler Berge. Das liegt nicht zuletzt am üppigen Freizeitangebot, den das Hotel selbst und die Region Alpbachtal zu bieten haben.

Wohin zuerst? Zur Galtenberg-Ponyranch oder auf einen der vier Aussenspielfläche? In die Familien-Therme Galtenberg oder ins Museum? Ob Reiten oder Rutschen, Wandern oder Walking, Kettcar- oder Kutschfahrten – im Hotel Galtenberg gibt es alles ausser Langeweile.

Mit der Sommerbergbahn erreichen Familien schöne Almen, kindertaugliche Panoramawanderwege und Abenteuer-spielfläche, wie z. B. das Lauserland.

Einzigartig ist auch Österreichs grösste Hottelsoftplayanlage mit Rutschen und Spiderturm und grosszügigem E-Trial-Park im Hotel. Was macht es da schon, wenn es draussen mal in Strömen regnet?

www.galtenberg.com

Hotel Der Kirchenwirt: Gastlichkeit im Blumendorf

Mitten im Dorfzentrum von Reith im Alpbachtal liegt „Der Kirchenwirt“ – und das ist eine besonders schöne Lage. Denn nicht nur die Alpbachtaler Berge geben eine schöne Kulisse ab, der Ort wurde auch einst als das schönste Blumendorf Europas ausgezeichnet. Die Einwohner schmücken hingebungsvoll ihre alten Bauernhäuser mit einer üppigen Blumenpracht.

Im Kirchenwirt erleben Familien authentische Gastlichkeit. Gleich in der Nähe lädt der Juppi Kid's Club die Kinder zu abwechslungsreichen Outdoor-Ferientagen ein mit einem ausgetüftelten Programm für Lernspass, Naturerlebnis und Action in den Tiroler Bergen.

Und wenn es besonders heiss ist, locken gleich mehrere Seen zum familiären Badespass.

Einer der Badeseen des Alpbachtals liegt gar mitten im Ortszentrum von Reith, nur wenige Schritte vom Hotel entfernt. Man nennt ihn auch „das blaue Auge von Reith“.

www.kirchenwirt-tirol.at



Geigers Posthotel 4*

Im Geigers Posthotel kommen schon die Allerkleinsten auf ihre Kosten. Im «Baby-Mäcky-Club» nämlich werden bereits Kinder ab 3 Monaten betreut. Bei der Ankunft im Tiroler Familienhotel stehen auch schon alle wichtigen Dinge für die Kleinsten zur Verfügung: Gitterbettchen, Flaschenwärmer, Babyfon, Wickelaufgabe, Windeleimer, Hochstuhl, elektronische Telefonüberwachung und Alpinbuggys. So geht stressfreier Urlaub mit Kleinkind!

Erlebnis, Phantasie und verschiedene Themenbereiche – das alles finden Kinder im Posthotel in Mäckys Spieledorf. Dabei können sie etwa eine Polizeistation, eine Bank oder ein Detektivbüro entdecken und durch Geheimwege schleichen.

Nur in Serfaus finden Eltern und Kinder ein so vielseitiges und umfassendes Angebot für ihre Sommerferien. Der Hexenweg, der Forscherpfad oder der Murmlitrail sind nur einige Beispiele.

post-serfaus.at



Ellmauhof 4*S

Ein Babybuffet im Hotel? Ja, das gibts. Im Ellmauhof in der Ferienregion Saalbach-Hinterglemm stehen diverse Breisorten, Hipp-Bio-Gläschen, Kekse, Zwieback und viel Obst für die kleinsten Gäste bereit. Ausserdem werden Babys im Familienbetrieb der Schwabls südwestlich von Salzburg bereits ab 4 Monaten betreut (jeweils zwischen 9 und 21 Uhr möglich). In der Zwischenzeit können es sich Jungeltern bei einer ausgiebigen Kräuterölmassage im wunderschönen SPA-Bereich so richtig gut gehen lassen.

Die mit viel Holz und feinen Stoffen eingerichteten Studios, Appartements & Familiensuiten laden zum Wohlfühlen ein und bieten jeglichen Komfort inkl. umfangreicher Babyausstattung. In den gemütlichen Restaurant-Stuben werden auch die Grossen mit regionalen & saisonalen Produkten verwöhnt.

ellmauhof.at



Familux Resort Alpenrose 4*S

Ob auf der 90 Meter langen Speed-Reifenrutsche mit Dunkelpassagen, auf dem grossen Piratenschiff mit echtem Sandstrand und Wasserkanon, in der Goldwaschanlage oder im grossen Ausenbecken mit fantastischem Blick auf die imposante Zugspitze – im 4-Sterne-Superior Hotel in Lermoos ist Spassbaden garantiert. Übrigens: Die Hotelanlage verfügt auch über eine eigene Schwimmlehrerin, die den Kleinsten erste Froschbewegungen beibringt.

Familienferien auf höchstem Niveau in einem stilvollen, heimeligen Ambiente treffen im Kinderhotel in Lermoos auf Hochstühle, Babywippen, ein Kinderrestaurant, eine Hipp-Babybrei-Ecke und natürlich auf stapelweise Lätzchen. Im Babyclub werden kleine Kinder ab dem 7. Lebenstag bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut. Die Betreuung für Neugeborene wird jeweils von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr durch 7 geschulte Mitarbeitende in liebevoll gestalteten Räumen gewährleistet.

hotelalpenrose.at



Foto: ÖBB

Einsteigen, entspannen mit der Bahn

Kinder lieben Bahnfahrten. Denn beim Malen, Lesen und Spielen mit den Eltern vergeht die Reisezeit viel schneller als im Auto. Viel Bewegungsfreiheit hält die Kleinen bei Laune; die Bordgastronomie sorgt darüber hinaus auch für das leibliche Wohl der kleinen Gäste – bei schönstem Panoramablick auf die vorbeiziehende Landschaft.

Der Railjet, der moderne Hochgeschwindigkeitszug der ÖBB, verbindet, was auf einer Reise mit Kindern wichtig ist: Onboard Entertainment mit kostenlosem WLAN, ein Bordrestaurant (mit Bedienung in der 1. Klasse) sowie eine eigene Familienzone bieten optimalen Reisekomfort.

Alle zwei Stunden fährt man so komfortabel mit einer schnellen Direktverbindung von Zürich nach Österreich. Für Reisen nach Kärnten, in die Steiermark oder nach Wien ist der Nachtseizug eine hervorragende Reiseoption. Gerade für Kinder ist die Fahrt im Nightjet ein fast magisches Erlebnis: Einschlafen in der Schweiz und Aufwachen direkt am Ferienziel in Kärnten oder Wien.

– Mit Halbtax und GA bezahlen Sie für Ihr grenzüberschreitendes Billett 15% weniger für den österreichischen Fahrpreisanteil. Für die Schweizer Strecke gilt die übliche Ermässigung von Halbtax und GA.

– Das Beste: Kinder bis 16 Jahre reisen mit ihren Eltern oder Grosseltern mit gültigem Fahrausweis kostenlos.

Gut zu wissen:

Mit dem ÖBB Nightjet kommen Sie auch mit ihrem PW gemütlich an Ihren Ferienort. Das Auto wird in Feldkirch (Vorarlberg) auf den Zug verladen. So bleiben Sie mit Ihrer Familie auch am Ferienziel mobil. Rechtzeitig buchen!

Und damit die Familie nicht schwer bepackt in den Zug steigen muss, kann das Gepäck bereits im Voraus mit dem „Haus-Haus-Gepäck“ der ÖBB an den Ferienort geschickt werden.

www.sbb.ch/oesterreich
www.oebb.at



Foto: Österreich Werbung/Sebastian Schipout

Bergferien mit Kindern:

Die Entdeckung der Langsamkeit

Wollten Sie nicht schon längst mal wieder entschleunigen? Wunderbar! Dann gehen Sie mit Ihren Kindern in die Berge. Das verspricht Entschleunigung pur – jedenfalls mit den Kleinsten. Betrachten Sie die zahlreichen Spielpausen als Einladung zum Verweilen. Der Erholungseffekt wird nicht ausbleiben. Erleben Sie, wie Kinder ganz ohne Smartphone und Spielkonsole ins Spiel eintauchen und sich in ihrer Fantasie verlieren. Bleiben Sie flexibel, lassen Sie sich auf die Kinder und deren Tempo ein. Ihre eigenen sportlichen Ambitionen bleiben lieber daheim. Geniessen Sie die intensive gemeinsame Zeit im Gebirge und in der Natur. Die Kleinen jedenfalls tun es.

Sehnsucht nach Ferienglück? Wir informieren Sie gerne!

Sie sind auf der Suche nach einzigartigen Urlaubserlebnissen in Österreich? Informationen und Tipps für Ihre Ferienplanung sowie Broschüren zum Download finden Sie auf www.austria.info, dem offiziellen Reiseführer der Österreich Werbung.

ferien@austria.info
austria.info/familien
austria.info/facebook

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Österreich Werbung
Vordere Zollamtsstrasse 13
A-1030 Wien

ZVR: 075857630

Redaktion: Ute Watzl

Layout: Lothar Ruttner

Korrektorat: Oliver Krull

Stand: Dezember 2019.

Alle Angaben ohne Gewähr.